

Mitteilungen = Nouvelles

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **81 (1983)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

10, 14 et 10 syndicats d'améliorations foncières (un groupe par lac), avec un total de dépenses prévues de 114 millions DM, se répartissant de la façon suivante: remaniement parcellaire proprement dit 5,2 mi., rénovation de villages 37,2 mi., construction de routes et chemins 39,6 mi., protection du sol et économie hydraulique 17,8 mi., protection de la nature et du paysage 3,6 mi., loisirs et délasserement 10,3 mi. Sur l'ensemble 2600 ha vont être soustraits à l'agriculture, 1900 pour les trois lacs et 700 pour des installations d'intérêt public. L'idée de cette réalisation a germé au début des années 70 et la fin des travaux est prévue pour 1985. Cette réalisation est liée au grand projet en

cours d'exécution de *jonction du Danube au Rhin* par le Canal Main-Danube, et du transfert des eaux du bassin de l'Altmühl et du Danube dans le bassin des rivières Regnitz et Main, à travers la ligne européenne de partage des eaux se jettant dans la Mer Noire et de celles se déversant dans l'Océan Atlantique, les lacs créés jouant le rôle de bassins de compensation. Cette journée très instructive nous a montré comment des régions agricoles peuvent se transformer en centres de tourisme, tout en protégeant l'environnement; elle s'est terminée par la visite d'une commune de 7220 ha, et de 6000 hab., en pleine transformation par un remaniement parcellaire intégral, modèle d'aménagement du terri-

toire, groupant des activités diverses: agriculture, petites industries, tourisme de masses, etc. Cette session de la Commission 7, remarquablement organisée, a permis de récolter une moisson d'information fort intéressantes dans les domaines des améliorations foncières et du cadastre. La Commission a également été invitée à une réception à l'Hôtel de Ville de Munich par la Municipalité de cette ville. Pour terminer nous voudrions souligner l'amabilité de nos confrères bava-rois dont l'accueil a été chaleureux. Pour ceux qui ne la connaissent pas, allez découvrir cette attrayante Bavière. Le géomètre aménagiste peut en tirer des leçons!

Paul Peitrequin

Veranstaltungen Manifestations

Brachland im Schweizer Berggebiet

Symposium

Datum: 11. März 1983

Ort: Geographisches Institut der Universität Zürich, Blüemlisalpstrasse 10, 8006 Zürich

Programm

- 09.15 Begrüssung und Einführung
Prof. H. Haefner
Die Brachlandentwicklung im Schweizer Alpenraum 1950-1980
dipl. Geogr. P. Walther und
dipl. Geogr. St. Julen
Gesetze und Beurteilung der Vegetations-Sukzessionen auf Brachland im Berggebiet
Prof. H. Zoller, Univ. Basel
- 10.30- Pause
- 10.50 Beurteilung der Erosionsgefährdung von brachgelegten Wiesen und Weiden im Berggebiet
Dr. J. Karl, Regierungsinspektor, München
Politische und rechtliche Aspekte zum Brachlandproblem aus forstl. Sicht
Dr. F. Pfister, EAFV
Diskussion
- 12.20- Mittagessen
- 13.45 Raumplanerische Behandlung von Brachland auf kommunaler und regionaler Ebene
Dr. P. Gresch, ORL-Institut
Erfassung von Brachland in der zukünftigen Arealstatistik
Dr. H. Trachsler, ORL-Institut
Erfahrung mit Auffang- und Extensivbetrieben im Kanton Wallis
Dr. Ch. Darbellay, Bureau d'écon., rég. Charrat

Zwei Lösungsansätze zum Brachlandproblem im Val d'Anniviers
Prof. E. Bugmann, HSG
Diskussion

15.20- Pause

15.45

15.45- Paneldiskussion: Lösungsansätze zur Behandlung des Brachlandes für Planung und Praxis

Anreise:

Der Tagungsbeginn wurde so festgelegt, dass eine Anreise mit den Morgenzügen von Basel, Bellinzona, Bern, Brig, Chur und St. Gallen möglich ist. Ab HB Zürich mit Tram Nr. 10 Richtung Milchbuck bis Haltestelle Seilbahn Rigiblick.

Mittagessen:

in der Mensa Uni-Irchel (Pauschalpreis inkl. Getränke, Kaffee SFR. 12.-).

Auskünfte:

Für alle weiteren Auskünfte sowie zur Bestellung von Anmeldeformularen stehen Ihnen zur Verfügung: Tel. 01/362 96 32
R. Brem, P. Walther, St. Julen.

Anmeldeschluss:

25. Februar 1983. Anmeldung aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich!

39. Photogrammetrische Woche in Stuttgart

Das Institut für Photogrammetrie der Universität Stuttgart und der Geschäftsbereich Vermessung der Firma Carl Zeiss, Oberkochen, kündigen hiermit die

39. Photogrammetrische Woche in Stuttgart vom Montag, 19. September, bis Samstag, 24. September 1983,

an.

Als «Ferienkurs in Photogrammetrie» wurde die Veranstaltungsreihe 1909 von Carl Pulfrich ins Leben gerufen; seit 1973 ist es die sechste ihrer Art in Stuttgart. Alle fanden als

Fortbildungsseminar und Forum internationalen Erfahrungsaustausches gute Resonanz.

Die wissenschaftliche Leitung liegt, wie in den Vorjahren, in den Händen der Professoren F. Ackermann, Stuttgart, und H.-K. Meier, Oberkochen. Schwerpunktthemen der Vorlesungen in- und ausländischer Experten sind

- Datenverarbeitung mit analytischen Systemen
- Orthophotographie
- Digitale Bildverarbeitung in der Photogrammetrie.

Die vorwiegend in deutscher Sprache gehaltenen Vorträge werden von erfahrenen Fachdolmetschern simultan in die englische, französische und spanische Sprache übersetzt. Die Inhalte werden in ungekürzter Form vorgetragen; für Diskussionen ist hinreichend Zeit eingeplant.

Vorfürhungen und praktische Übungen an drei Nachmittagen runden das Programm ab.

Anmeldungen und Anfragen bitten wir zu richten an: Universität Stuttgart, Institut für Photogrammetrie, Postfach 560, Keplerstrasse 11, D-7000 Stuttgart 1.

Anmeldeschluss: 1. August 1983.

Mitteilungen Nouvelles

EINEV Yverdon und IBB Muttenz

Diplomanden 1982

Im Herbst 1982 haben an der Ingenieurschule Yverdon 5 und an der Ingenieurschule Muttenz 22 Absolventen das Diplom als Ingenieur HTL (Vermessungswesen) erworben.

Wir wünschen den jungen Berufskollegen einen guten Start und Befriedigung im Berufsalltag.

Die erfolgreichen Kandidaten sind:

Yverdon: Chollet Pierre-Alain, Lausanne; Cochard Philippe, Les Monts-de-Corsier; Lambert Charles, Praroman; Maillard Dominique, Porrentruy; Meier Peter, Steckborn.

Muttenz: Baumann Peter, Beringen; Dörig Markus, Muttenz; Eberhard Kuno, Nennigkofen; Friedrich Kurt, Muttenz; Gregori Gian, Aesch; Henggeler Walter, Wetzikon; Henssler Peter, Wabern; Isenschmid Marcel, Bern; Jaun Markus, Meiringen; Kobel Pierre, Zollikofen; Küng Markus, Zug; Müller Rolf, Zuchwil; Perren Christian, Steffisburg; Pianezzi Remo, Gattikon; Rutz Markus, Stäfa; Schneider Heinz, Muttenz; Stappung Markus, Döttingen; Vögeli Martin, Beringen; Walther Ruedi, Dagmersellen; Wassmer Daniel, Bellach; Wüst Andrin, Meggen; Zimmermann Martin, Scherzingen.

Vermessungsabteilung HTL Yverdon, Vermessungsabteilung HTL Muttenz und STV-Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik.

STV – ein Portrait

Mitglieder und Organisation

Der Schweizerische Technische Verband STV ist der bei weitem grösste Berufsverband schweizerischer Ingenieure und Architekten. Er zählte am 31. Dezember 1981 15 523 Mitglieder, überwiegend aus den Bereichen Elektro- und Maschinentchnik; eine zweite grosse Gruppe bilden Bauingenieure und Architekten. In der Regel absolvieren STV-Mitglieder die anwendungsorientierten Ausbildungswege von Ingenieurschulen (HTL), nachdem sie in Berufslehre und Praxis bereits fundierte Kenntnisse für ihr künftiges Arbeitsfeld erworben haben. Zu 90% besteht die Mitgliedschaft des STV aus angestellten Ingenieuren und Architekten. Diese arbeiten überwiegend als Abteilungs- oder Betriebsleiter sowie als Direktoren. 41 Sektionen im gesamten Schweizer Staatsgebiet verbinden STV-Mitglieder untereinander; 13 Fachgruppen – so zum Beispiel der Elektronik, der Vermessung und Kulturtechnik, der Umwelttechnik und Energie – geben die Möglichkeit, sich fachlich weiterzubilden und laufend über aktuelle Fragen und Probleme fachspezifischer Natur zu diskutieren.

Leistungen und Aktivitäten

1. Wohlfahrtseinrichtungen

Arbeitslosenkasse: für alle Mitglieder im Angestelltenverhältnis.

Hilfskasse: gewährt Unterstützung oder zinsfreie Darlehen bei unverschuldeten Notfällen.

Krankenkasse: ein zeitgemässer Versicherungsschutz für Krankheit und Unfall.

Pensionskasse: eine autonome Institution der technischen Verbände mit wegweisenden Leistungen.

Sozialfonds: eine STV-Stiftung für Mitglieder, die unverschuldet in wirtschaftliche Notlagen geraten.

Sterbekasse: erlaubt die Ausrichtung eines einmaligen Beitrages an die Hinterbliebenen eines verstorbenen STV-Mitglieders.

2. Dienstleistungen

Die *Expertenkammer* vermittelt aus den Reihen der STV-Mitglieder qualifizierte Fachleute, die in der Lage sind, sich als Experten und Gutachter zu betätigen. Hauptinteressenten: Gerichte, Verwaltungen, Versicherungsgesellschaften.

Das *Büroverzeichnis des STV der Planungs- und Projektierungsbüros* führt die Inhaber von Architektur- und Ingenieurbüros unter den STV-Mitgliedern auf. Interessenten haben die Gewähr, dass die Büros den Qualifikationsanforderungen des STV entsprechen. Die *Schweizerische Stellenvermittlung für Ingenieure und Architekten SSI* ist spezialisiert auf die Vermittlung und Stellenberatung des technischen Kaderns.

Die *STV-Rechtsabteilung* erteilt Mitgliedern unentgeltlich Rechtsauskunft in arbeitsrechtlichen Belangen.

3. Aus- und Weiterbildung

Das *Institut für Fortbildung der Ingenieure und Architekten IFIA* bietet spezifische Fortbildungskurse an.

Zusammen mit den Instituten Akademikergemeinschaft/IMAKA hat der STV ein *Nachdiplomstudium zum Wirtschaftsingenieur STV* entwickelt. Es vermittelt vertiefte Kenntnisse in Managements-, Wirtschafts- und Führungsbereichen der modernen Wirtschaft.

Der *STV-Bildungsfonds* gewährt Beiträge an die Aus- und Weiterbildungstätigkeit der Sektionen und Fachgruppen, unterstützt andere Kurse, sofern sie STV-Mitgliedern offenstehen und richtet in bestimmten Fällen auch Beiträge an einzelne Mitglieder aus.

Fachzeitschrift

Die *Schweizerische Technische Zeitschrift STZ* mit einer Auflage von 16 205 Exemplaren kann man aufgrund einer umfassenden Leser- und Zeitschriftenanalyse als die Zeitschrift für das technische Kader in der Schweiz bezeichnen, sind doch über 50% ihrer Leser Abteilungs- und Betriebsleiter oder Direktoren. Sie erscheint 26mal im Jahr und vermittelt aktuelle Informationen aus sämtlichen Bereichen der Technik. Darüber hinaus gelangen immer wieder wirtschafts- und gesellschaftspolitische Probleme zur Diskussion – eine wichtige Voraussetzung für ein verantwortungsbewusstes Handeln technischer Kader am Arbeitsplatz, aber auch als Staatsbürger.

Die Herausgeberfirma der STZ, die STV-Verlags AG, bringt zudem den Stellenanzeiger *STZ-actuel* heraus, in einer Auflage von knapp 34 115 Exemplaren. *STZ-actuel* informiert Ingenieure und Architekten über alle Belange ihres Berufes, orientiert über Veranstaltungen, Messen, Tagungen, berichtet über neu eingegangene Fachliteratur sowie laufende und abgeschlossene Architekturwettbewerbe und enthält einen umfangreichen Stellenanzeiger.

Berufspolitik

Neben der Förderung der Aus- und Weiterbildung, gewissermassen die Berufspolitik des STV nach innen, betreibt der Schweizerische Technische Verband mit Stellungnahme, Abordnungen und direkter Zusammenarbeit mit externen Institutionen – Amtsstellen, Schulen, Betriebe – eine ausgesprochen aktive Berufspolitik. Es geht ihm dabei einerseits um arbeits- und finanzpolitische Belange (Anstellungsverhältnisse, Aufstiegschancen, Lohnpolitik), andererseits um die Einflussnahme in jenen Bereichen der Politik, wo direkt oder indirekt die Ausbildung, Stellung und Berufsausübung von Ingenieuren und Architekten bestimmt wird. Im Vordergrund stehen dabei Vorstösse und Stellungnahmen zu gesamtschweizerischen oder kantonalen Gesetzen und Verordnungen. In die gleiche Richtung zielen auch Abordnungen in Kommissionen sowie die Kollektivmitgliedschaften des STV in führenden Verbänden und Organisationen der Schweiz sowie des Auslandes.

Auskunft erteilt gerne:

Generalsekretariat STV, Postfach, 8023 Zürich, Tel. (01) 47 37 94.

Berichte Rapports

Journées d'études en hydrologie de surface

L'ingénieur qui, dans son activité professionnelle très variée, est occasionnellement confronté à des problèmes d'hydrologie de surface, est généralement très mal préparé pour les résoudre. En effet, l'expérience acquise au cours de ces dernières années nous a montré que dans la plupart des cas les problèmes d'hydrologie de surface sont traités au moyen de méthodes simples et approximatives faute de connaître des méthodes plus scientifiques. Souvent aussi le praticien se contente de solutions approchées par manque de données – il ne sait pas toujours où il peut trouver les informations nécessaires – ou par méconnaissance de techniques plus efficaces. Ceci peut bien entendu parfois poser des difficultés considérables de gestion ou d'exploitation des ouvrages réalisés sur la base de telles études, sans parler de l'aspect financier de l'opération.

C'est pour cette raison que l'Institut de Génie Rural de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne a invité les personnes intéressées à cinq Journées d'études en hydrologie de surface. Ces Journées ont réuni en moyenne septante personnes des secteurs privés et publics et ont eu lieu les 22 mai, 2, 9, 22 et